

Geöffnet täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Gesamte Redaktion Fr. Hiltner.
Geschäftsführer d. Redaktion
Sitzungstage von 11—12 Uhr
Sitzungstage von 4—5 Uhr.

Anzeiger der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke in den Wochentagen
ab 3 Uhr Nachmittags.
Anzeiger für Justizverhandlungen:
Ott. Kamm., Universitätsstr. 22,
Raum 106. Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 27.

Montag den 27. Januar.

1873.

Berordnung, Maßregeln gegen die Rinderpest betr.

Rathen seit dem letzten in der Nähe der sächsischen Grenze in Böhmen vorgekommenen Rinderpestbrude ein Zeitraum von drei Wochen abgelaufen ist, hat das Ministerium des Innern beschlossen, die unter dem 19. November vorigen Jahres für die Grenze von Oberwiesenthal bis Gelenberg angeordnete vollständige Grenzsperrre und den zur Überwachung dieser Maßregel gesetzten militärischen Gordon vom 27. dieses Monats an wieder aufzuhaben.

Es werden daher die Verordnungen vom 14. und 19. November vorigen Jahres, den Ausbruch der Rinderpest in Böhmen betreffend, hiermit außer Kraft gesetzt.

Da jedoch in dem nordöstlichen Theile von Böhmen die Rinderpest noch nicht völlig erloschen ist, so dürfen auch ferner bis auf Weiteres aus Böhmen nach Sachsen nicht ein- und durchgeführt werden:

Küdöck aller Art, Schafe und Ziegen; ferner frische (auch gefrorene) Rindshäute, Hörner und Klauen, Fleisch, Knochen, Talg, wenn letzteres nicht in Fässern, ungewaschene Wolle, welche nicht in Säden verpackt ist, und Lumpen.

Schweine dürfen nur in Ettagewagen eingeführt werden.

Zunderhandlungen gegen vorliegende Bestimmungen werden nach §. 328 des Reichsstraßegesetzes mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beziehentlich bis zu zwei Jahren bestraft.

Dresden, den 25. Januar 1873.

Ministerium des Innern.

v. Rositz-Wallwitz. Joachim.

Bekanntmachung,

Die Herstellung von Wasserverschlüssen an den Gaszuleitungen betreffend.

Gegen die großen Gefahren, welche bei ausgebrochenen Schadensfällen dadurch entstehen können, dass die Schließung der Haupthähne der Gasleitungen in den Häusern nicht mehr möglich oder der Durchfluss von Gas in das brennende Gebäude überhaupt nicht mehr zu hindern ist, bietet die Herstellung von Wasserverschlüssen an den Gasableitungen aus den Straßenrohren nach den Gebäuden einen besondern wirksamen Schutz.

Wir verordnen daher, um die Ausbreitung entzündlicher Brände möglichst zu verhindern, wie folgt:

- 1) Jede Gaszuleitung nach einem Grundstück ist unter den nachstehenden Bedingungen mit einem, auf Kosten der Consumenten herzustellenden Wasserverschluss zu versehen.
- 2) Die Verpflichtung zur Herstellung solcher Verschlüsse tritt vom 1. Februar d. J. an bei allen neuen Privatgasanlagen als Bedingung der Abgabe von städtischem Gas unabdingt ein.
- 3) Alle am 1. Februar d. J. bereits vorhandenen Privatzuleitungen sind spätestens dann mit Wasserverschluss zu versehen, wenn an der Zuleitung eine Umgestaltung oder Reparatur nötig wird.
- 4) Die Beschaffung und Einstellung der Verschlüsse erfolgt ausschließlich durch die Gasanstalt, ihre Bedienung nur durch Beamte der letzteren oder durch die städtischen Oberfeuermänner und Feuermänner.

Wir nehmen hierbei Veranlassung, auch allen denjenigen Gasconsumenten, an welche nach der Bestimmung unter 3. die Verpflichtung zur Anlegung von Wasserverschlüssen erst in späterer Zeit herantreten wird, in ihrem eigenen Interesse die thunlichst rasche Herstellung der erwähnten Apparate auf das Angelegenste zu empfehlen.

Leipzig, den 22. Januar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Mehlert.

Bekanntmachung.

Rathen zu unserer Kenntniß gelangt ist, dass hier in neuerer Zeit ein Haarsärbemittel, Eau de Capille benannt, seiner äußeren Erscheinung nach bestehend in einer beinahe wasserhellen Flüssigkeit mit gelblich gefärbtem Bodensatz, welche beim Umschüttern ein milchiges Aussehen bekommt, verkaunt worden ist, welches in verhältnismäßig nicht geringer Menge eisiglaures Blei enthält, ein Gift, das, in und an den Körper gebracht, in die Gewebe leicht eindringen und, wenn solches oft wiederholt geschieht, chronische Bleivergiftung herbeiführen kann, so verwarnen wir hiermit Jedermann vor dem Verkaufe sowohl als vor dem Kaufe und Gebrauche dieses Eau de Capille und verweisen wegen des Verkaufs derselben noch besonders auf die in §. 324. 326 des Strafgesetzbuchs enthaltenen Strafbestimmungen.

Leipzig, am 22. Januar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Stephani.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weißschlenschencan zu die Stadtkasse zu zahlen haben und damit per Termin Weihnachten 1872 im Rückstand geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Bezahlung aufgefordert.

Leipzig, den 18. Januar 1873.

Des Rath's Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Sicherung der nach Bekanntmachung des Rathes der Stadt Leipzig vom heutigen Tage an den Gaszuleitungen nach den Grünflächen herzustellenden guheisernen hydraulischen Verschlüsse mit Schlüsseldeckeln und schmiedeeisernen Klappen soll auf die Jahre 1873 und 1874 an den Windesleitenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten, vergeben werden.

Offerten sind bis zu dem

8. Februar d. J. Abends 8 Uhr

zu das Bureau der hiesigen Gasanstalt einzusenden. Ebendaselbst sind die Zeichnungen und Lieferungsbedingungen einzusehen, bez. soviel letztere betrifft, gegen Zahlung der Copialien in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, den 22. Januar 1873.

Des Rath's Deputation zur Gasanstalt.

Concert zum Besten des Krieger-Denkmales.

Über das nächsten Dienstag zu obigem Zwecke stattfindende Concert gehen uns noch folgende Mitteilungen zu. Das Concertante für vier Stimmen von Maurer, welches in das Programm aufgenommen worden ist, wurde zuletzt in den dreijährigen Jahren im Gewandhaus von Ernst, David, David und Bazini vorgetragen und hat seiner Zeit Herr David für jeden dieser Künstler, der Individualität seines Spiels entsprechend, eine Lobenz geschrieben. Der Herr Concertmeister hat die Freundschaft gehabt, dieses Musikkästchen vier seiner jugendlichen Schüler einzuführen und so dem Kundiengenuss zugleich ein historisches Interesse beizumischen. Von den vier neuen Interpreten sind die Herren Sahla und Pauli durch ihr jüngstes Auftreten wohlbekannt.

Die pianistin Gräulein Gilgen aus Florenz ist

eine Schülerin Hans von Bülow's und von demselben warm empfohlen. Gräulein Anna Bosse, welche in Leipzig auch als Concertsängerin im besten Andenken steht, wird die große Arie des Adelio, mit welcher sie jüngst im Gürzenich zu Köln bedeutenden Erfolg erzielte, zum ersten Male hier zu Gehör bringen. Der Thomaner-Chor und die Pauliner, unter ihren tüchtlichen Directoren Professor Richter und Dr. Langer, füllen den ersten Theil des Programms mit sinnig ausgewählten Quartettten. Als Mitglied des Paulus tritt Herr Bielle als Solist auf. Derselbe hat den Heldzug als Freiwilliger mitgemacht und ist mit seiner sympathischen Tenorsstimme schon längst ein geachteter Concertsänger.

Interessant in seiner Aufführung ist der zweite Theil des Programms, welcher durch die in demselben mitwirkenden Meister das eigentliche Monstercorner bildet. Unseres Wissens hat ein in dieser Stärke zusammengefügtes Orchester hier noch nicht concertiert. Die Wahl der Musiksäule ist selbs-

ständig.

Abonnementpreis

vierförmiglich 1 Thlr. 7½ Rgt.

incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.

Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.

Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrablößen

ohne Postbeförderung 10 Thlr.

mit Postbeförderung 14 Thlr.

Zeitung

4geschossige Bourgois-Zeitung 1½ Rgt.

Höhere Schriften

laut unserem Preisverzeichniß.

Reklamen unter d. Redaktionsschrift

die Spaltseite 2 Rgt.

Holz-Auction.

Mittwoch den 29. Januar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Connewitzer Revier auf den Mittelwaldschlägen, Abtheilung 21a und 25 circa 369 Haufen Schlagreisig und 60 Dornenbunde unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft auf dem Mittelwaldschlage Abth. 21a an der Connewitzer Linie. Leipzig, am 7. Januar 1873.

Des Rath's Forstd-Deputation.

Holz-Auction.

Freitag, den 31. Januar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Connewitzer Revier auf dem Kahlschlage in Abth. 15a und dem Mittelwaldschlage in Abth. 21a ca. 139 eichene Riegelholze von besonderer Stärke und Qualität, 51 buchene, 10 eschene, 31 rüsterne, 26 erlene, 3 lindene und 2 abene Klöze, sowie 96 eichene, rüsterne und eschene Schirrhölzer, ingleichen 110 Schirrstäben und 145 Hebebäume unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage in Abth. 15a in der Nähe des Streitteichs bei Connewitz. Leipzig, am 20. Januar 1873.

Des Rath's Forstd-Deputation.

Holz-Auction.

Freitag, den 31. Januar d. J. sollen von Nachmittag 2 Uhr an im Connewitzer Revier auf dem Kahlschlage in Abth. 15a 20 Raummeter eichene, 1 Raummeter buchene und 3 Raummeter erlene Scheite, so wie 49 Stück Abrambaumen

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen gegen sofortige Bezahlung nach dem Buschlage an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage in Abth. 15a in der Nähe des Streitteichs bei Connewitz. Leipzig, am 21. Januar 1873.

Des Rath's Forstd-Deputation.

Holz-Auction.

Montag den 3. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Rosenthal-Revier auf dem diesjährigen Schläge im sogenannten Gohliser Bauerholze, nahe der Thüringer Eisenbahn und der Marienbrücke an der Pleiße, 58 eichene, 3 buchene, 23 erlene, 39 eschene, 34 rüsterne, 90 erlene, 5 mahholderne Riegelholze, sowie 1 birken, 1 apfelbaum und 1 askener Riegelholz, 215 Stück eichene und rüsterne Schirrhölzer, 170 rüsterne und eschene Schirrstäben, 160 Stück eichene Hebebäume, 610 Stück eichene Stangen, 4 Raummeter eichene Riegel scheite, 68 Raummeter eichene Hebebäume, 12 Raummeter rüsterne Nollen und 23 Raummeter erlene Nollen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Schläge im Gohliser Bauerholze in der Nähe der Marienbrücke. Leipzig, am 22. Januar 1873.

Des Rath's Forstd-Deputation.

Holzauction.

Mittwoch den 5. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Rosenthal-Revier auf dem diesjährigen Schläge im sogenannten Gohliser Bauerholze, nahe der Thüringer Eisenbahn und der Marienbrücke an der Pleiße, 90 Abram- und 39 Langhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Schläge im Gohliser Bauerholze in der Nähe der Marienbrücke. Leipzig, am 22. Januar 1873.

Des Rath's Forstd-Deputation.

Holz-Auction.

Montag den 10. Februar 1873 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Burgauer Revier auf dem diesjährigen Kahl- und Mittelwaldschlägen in Abth. 30a und 31a hinter dem neuen Schülenhause

11	Raummeter	eichene Riegel scheite
235	"	Brennscheite
34	"	buchene "
32	"	rüsterne "
19	"	lindene "
6	"	erlene "
3	"	aspene "
5	"	apopeline "

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage in Abth. 31a hinter dem neuen Schülenhause. Leipzig, am 24. Januar 1873.

Des Rath's Forstd-Deputation.

Höhere Bürgerschule für Mädchen.

(Thomaskirchhof 21/22.)

Die Anmeldung neuer Schülerinnen erbittet ich mir Montag den 27., Mittwoch den 29. und Freitag den 31. d. Vormittags 10 bis 12 Uhr.

Für solche Mädchen, welche eine öffentliche Schule noch nicht besucht haben, ist ein Tauf- oder Geburtschein, für die übrigen ein Schulzeugnis mitzubringen.

Leipzig, den 20. Januar 1873.

Dr. O. Fischer, i. v. D.

verständlich an die Mitwirkung der Militär-, volle gewesen, und es gab eine Zeit, in der die Capellen gebunden, doch sind sie gerade in ihrer Eigenart nach den zu Berlin gemachten Erfahrungen von frappirendem Klangreichtum. Unter der Direction des Hofkapellmeisters Schuch aus Dresden dürften diese Orchesterwerke mit der größten Feinheit und Präzision zur Aufführung gebracht werden.

Für den Reichtum des Programms und die daraus erwachsenden Kosten sind die Preise gewiß sehr mäßig angezeigt und da es sich um eine patriotische That handelt, die dem Namen Leipzigs als solchen zur Ehre gereichen soll, können die Unternehmer gewiß auf eine allgemeine Beihilfung der Bürgerschaft rechnen.

Concert des Arion.

Leipzig, 25. Januar. Die Pflege des Männergesanges ist von jeher eine für die Verbreitung guter Musik unter dem Volke höchst bedeutungs-

volle gewesen, und es gab eine Zeit, in der die

Vereine, welchen sie am Herzen lag, auf das freudigste Entgegenkamen von Volk und Dichter zu rechnen hatten; man betrachtete sie, wie die „deutschen Eichenwälder“, als einen hervorragenden Schmuck der Bauen unseres lieben Vaterlandes, und wo beide in Kraft und Blüthe stehen, da wird's Einem auch heute noch wohl ums Herz.